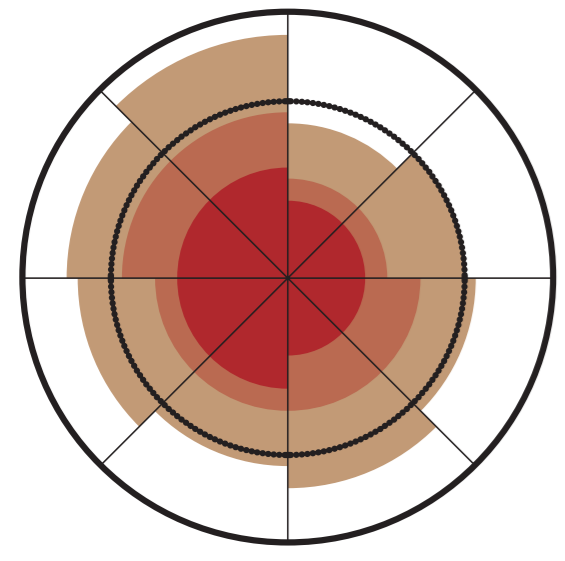


1. Nachhaltigkeitskonzepte

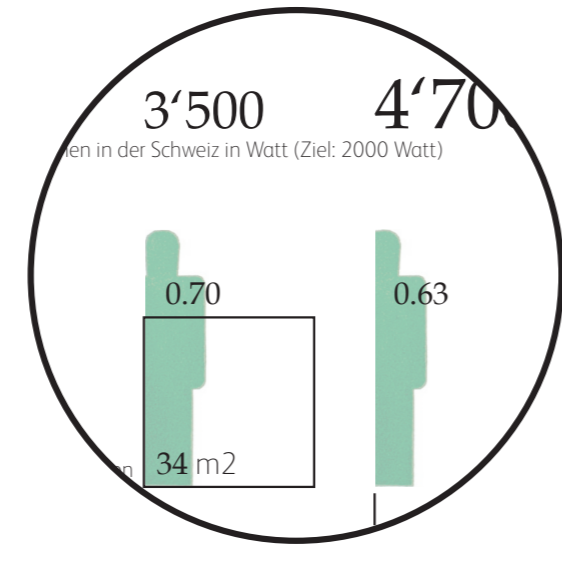


- Entwicklung gesamthafter Nachhaltigkeitskonzepte
- Begleitung von Machbarkeitsstudien, Masterplänen, Gestaltungsplänen
- Aufbereitung von Inhalten, Darstellung von Synergien und Zielkonflikten
- Umsetzung der Konzepte, Implementierung in die Projektierung

Referenzen

- Testplanung Veillon-Areal, Bussigny für Swisscanto
- Zielvereinbarung Siedlung Froburg, Zürich für Helvetia
- Umnutzung Felix Platter-Spital, Basel für BG wohnen&mehr
- Masterplan Metalli Wideneck, Dornach für HIAG Immobilien
- Zielvereinbarung Binz 11, Zürich für Stiftung Abendrot

2. Bauherrenberatung

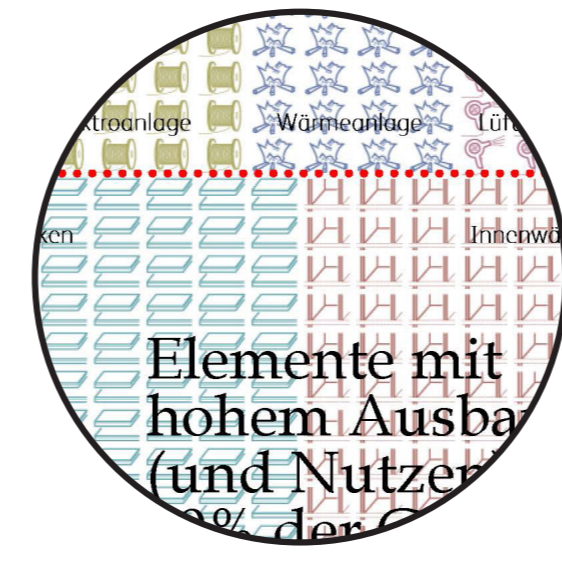


- Begleitung von Bauherren über alle Phasen von der Projektentwicklung bis in die Bewirtschaftung / Nutzung
- Durchführung von Workshops zur inhaltlichen Vermittlung von Kontexten
- Expertisen / Second Opinions
- Präsentationen und Kommunikation nach aussen

Referenzen

- Helvetia Versicherungen
- Pensimo Management AG
- Stiftung Abendrot - die nachhaltige Pensionskasse
- Genossenschaft Kalkbreite
- Baugenossenschaft Mehr als Wohnen

3. Wettbewerbsbegleitung

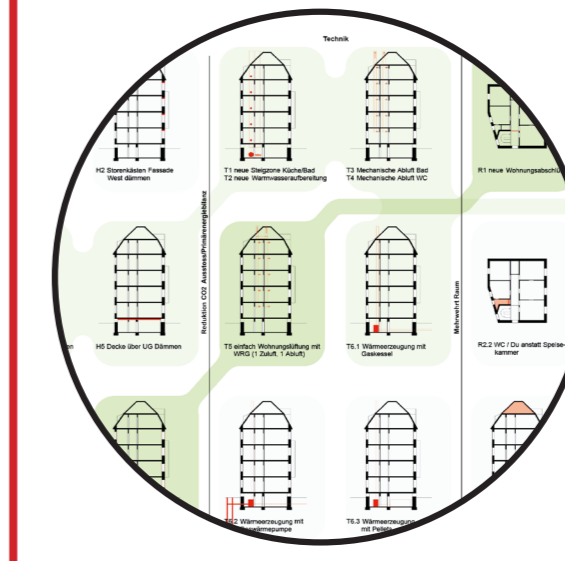


- Begleitung von Wettbewerben, Studienaufträgen und Testplanungen
- Entwicklung der Rahmenbedingungen
- Vorprüfung von Wettbewerbsverfahren
- Teilnahme als Experten in Jurierungen
- Begleitung in der Transformation von Wettbewerben in die Projektierung
- Begleitung von Planerwahlverfahren

Referenzen

- Neubau Siedlung Froburg, Zürich der Helvetia
- Neubau Ziegeleipark-Areal, Horw der Pensimo Management AG
- Neubau Zollhaus, Zürich der Genossenschaft Kalkbreite
- Neubau des Polizeigebäudes Aarau der IMAG Kanton Aargau
- Neubau Standort ewz Herdern, Zürich der ewz

4. Erneuerungskonzepte



- Entwicklung von gesamthafter Erneuerungsstrategien
- Beratung für die Entscheidungsfindung Erneuerung oder Ersatzneubau
- Entwicklung von Zielvereinbarungen und Massnahmenkatalogen
- Bauphysikalische und bauökologische Leistungen in der Planung

Referenzen

- Umnutzung Felix Platter-Spital, Basel für BG wohnen&mehr
- Umnutzung Bürogebäude Römerstrasse, Baden für SGI
- Umnutzung Bürohaus Zollstrasse 20/36 des Kantons Zürich
- Machbarkeitsstudie Erneuerung Uetlihof der Credit Suisse
- Umnutzung des Rietschi-Areals, Basel der Stiftung Abendrot

1 4 7 10 11 12

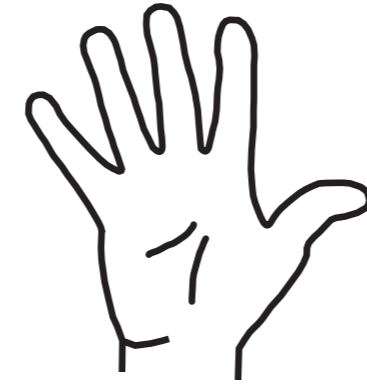
„Die Nutzung von Innovation und die Kenntnis gesellschaftlicher Entwicklungen sind Grundpfeiler der Entwicklung erfolgreicher Projekte.“

Die Integration angewandter Forschung in die Entwicklung und Planung von Projekten ermöglicht die Anwendung innovativer Produkte und Prozesse. Die Berücksichtigung gesellschaftlicher und sozialer Aspekte ermöglichen eine bessere Nutzbarkeit der gebauten Strukturen.

Projekte sind bestimmt durch normative und gesetzliche Anforderungen, die teils widersprüchlich und wenig zielführend sind.

Die Prüfung dieser Anforderungen sowie das Engagement in Normkommissionen und in Vernehmlassungsphasen von Vorschriften und Richtlinien ermöglicht die fortlaufende Verbesserung des State of the Art.

Ziel ist es, Innovationen zu fördern, weiterzuentwickeln und das Bauen einfacher zu machen.“



Die Weiterentwicklung des State of the Art

1 2 3 4 6

„Zu Beginn der Projektentwicklung und in der strategischen Phase von Projekten können alle bestimmenden Parameter gut justiert werden. Nachteilig ist, dass projektspezifische Dimensionen noch gar nicht bekannt sind.“

Die Entwicklung einer Zielvereinbarung mit professioneller Begleitung hilft, die grundsätzlichen Projektziele zu bestimmen.

Gleichzeitig können Zielwerte bestimmt werden, die in der späteren Planung und Ausführung helfen, den Erfüllungsgrad der Ziele abzubilden.

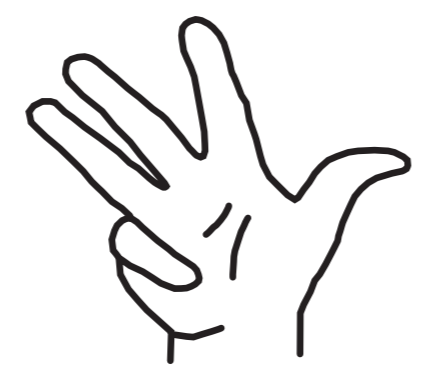
Basierend auf den vereinbarten Zielen und ihrer Zielwerte kann eine tragfähige Strategie entwickelt werden.

Erst dann lassen sich Aussagen machen zur Anwendung von Standards sowie zur passenden baulichen und technischen Ausrüstung.“



Die Entwicklung einer zielführenden Strategie

5 Regeln zur Planung nachhaltiger Bauten und Umwelt



Das sicherstellende Monitoring in Erstellung, Betrieb und Nutzung



Die Anwendung der richtigen Standards



Die angemessene bauliche und technische Ausrüstung

3 4 5 7 8

„Eine erfolgreiche Projektierung ist abhängig von einer Vielzahl von richtigen Entscheidungen für Strukturen, Bauteile, technische Anlagen und Materialien.“

Diese Entscheide können nur über den Gesamtkontext getroffen werden, doch dafür sind spezialisierte Fachplanungen nicht ausgebildet. In entscheidenden Situationen ist der Beizug einer gesamtheitlichen Beratung zu empfehlen.

Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass die Gebäude mit angemessenen baulichen Mitteln und technischen Ausrüstungen geplant werden.

Eine zielführende Methode ist die Reduktion der Bauteile und technischen Anlagen auf das Wesentliche (Low Tech, Suffizienzplanung).“

1 2 3 4 5 8

„Bei einer immer grösser werdenden Auswahl an nachhaltigen, energetischen und ökologischen Gebäudestandards und Zertifizierungen fällt es schwer, zum richtigen Zeitpunkt - also möglichst früh - bestimmen zu können, welcher Gebäude- oder Arealstandard der richtige für das entsprechende Projekt ist.“

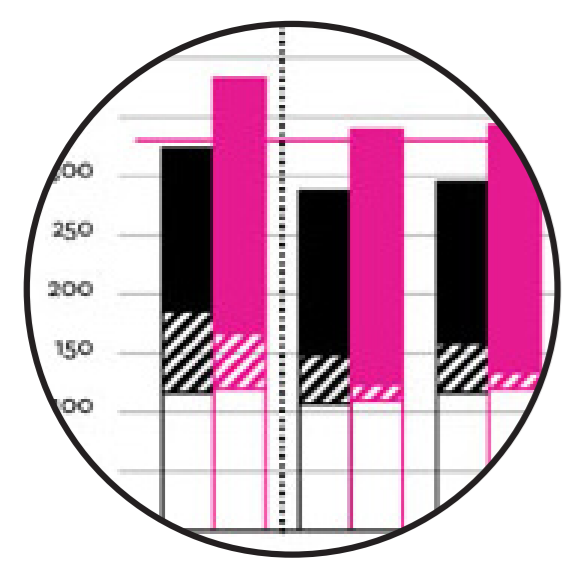
Eine frühzeitige ganzheitliche Betrachtung mit Darstellung aller Synergien und Zielkonflikten hilft massgeblich, den richtigen Standard zu finden.

Die ganzheitliche Betrachtung ist eine Auslegeordnung, bei welcher in Art einer Matrix die Kriterien und Indikatoren der relevanten Standards / Zertifizierungen mit den vereinbarten Zielen aus der Strategie überlagert werden.

Das Resultat dieser Auslegeordnung ist die Darstellung der für das Projekt gut anwendbaren, also richtigen Standards.

Ein durchaus mögliches Resultat ist, dass herkömmliche Standards gar nicht anwendbar sind.“

5. Energiekonzepte



- Entwicklung gesamthafter Energiekonzepte im Kontext des Gebäudes
- Koordination von Fachplanungen und Spezialistenleistungen
- Systemvergleiche für Bedienbarkeit, Ökologie und Gesamtkosten
- Energiecoaching im Mandat der Stadt Zürich

Referenzen

- Umnutzung Felix Platter-Spital, Basel für BG wohnen&mehr
- Neubau Zollhaus, Zürich der Genossenschaft Kalkbreite
- Masterplan Metalli Wydeneck, Dornach mit HIAG Immobilien
- Masterplan Birr Wyde, Gemeinde Birr mit UC NA
- Mandate des Energie-Coachings für die Stadt Zürich

6. Zertifizierungen

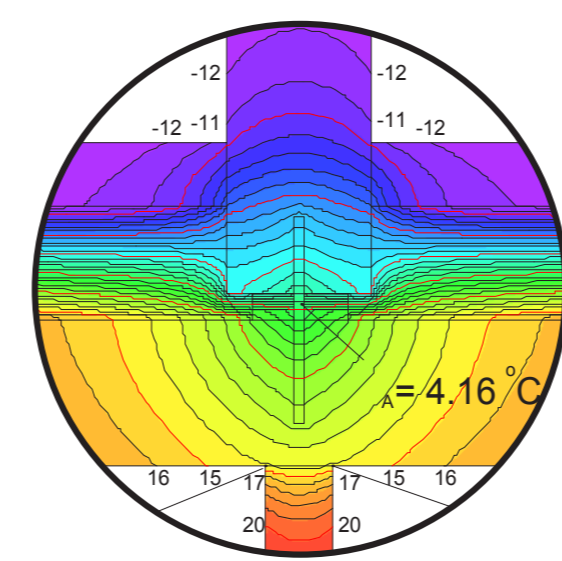


- Beratung in dem Entscheid für das zielführende Zertifizierungsmodell
- Entwicklung Strategie zur Umsetzung in Planung, Realisierung und Betrieb
- Begleitung der Planung, Realisierung und Inbetriebnahme
- SNBS, SGNi/DGNB, 2000 Watt-Areal, Minergie (-P, -A), Minergie-ECO

Referenzen

- SGNi Neubau Laborgebäude ETH GLC für ETH Immobilien
- SNBS Neubau Siedlung Bellaria, Zürich für Helvetia
- 2000 Watt-Areal Wohn- u. Gewerbehäuser Genossenschaft Kalkbreite
- Minergie-P-ECO Neubau Altersheim Mathysweg der Stadt Zürich
- Nachhaltigkeitskonzept Erlenmatt BS10/11 für Stiftung Abendrot

7. Bauphysik / Akustik

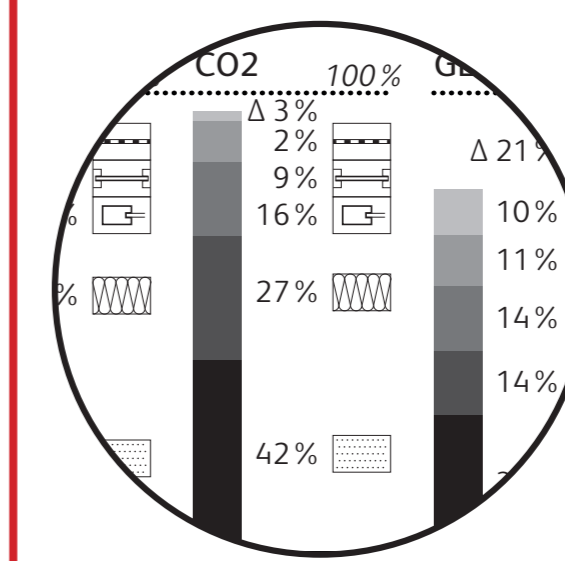


- Planung und Beratung zur Bauphysik und Akustik im Gesamtkonzept
- Bauphysikalischer / akustischer Nachweise für Projekte aller Grösse
- Entwicklung Lowtech-Ansätze
- Simulation Innenraumtemperaturen
- Lärmgutachten
- Private Kontrolle

Referenzen

- Neubau Brisgi-Areal, Baden der Wohnbaustiftung Baden
- Umnutzung Felix Platter-Spital, Basel für BG wohnen&mehr
- Neubau Haus Anker mit Konzertsaal der Heilsarmee Schweiz
- Neubau Schulhaus Wallrüti, Winterthur der Stadt Winterthur
- Neubau Flugplatz Dübendorf der Flugplatz Dübendorf AG

8. Bauökologie / Ökobilanzen



- Expertisen für Material- und Konstruktionsentscheide
- Gesamthafter Beurteilung von Gebäuden und Arealen
- Einbindung von Ökobilanzen in die Projektierung und das Gesamtkonzept
- Begleitung der Umsetzung in der Ausführung und Inbetriebnahme

Referenzen

- div. Gebäude aus Portfolios der Pensimo Management AG
- Erneuerung Schulhaus Looren der Stadt Zürich
- Polizeigebäude Winterthur der Stadt Winterthur
- Umbau und Erweiterung Manegg Süd, Zürich der Avalog
- Neubau Hunziker-Areal, Zürich der BG Mehr als Wohnen

9. Monitoring



- Entwicklung von Mess- und Monitoring-Konzepten
- Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten in der Planung und Ausführung
- Monitoring nachhaltiger Zielvereinbarungen in der Projektierung
- Monitoring von Inbetriebnahme, Betrieb und Nutzung

Referenzen

- Wohn- u. Geschäftshaus Kalkbreite der Genossenschaft
- Neubau Untere Winterthurerstrasse, Zürich der BG Oberstrass
- Neubau Kantonsspital Winterthur, Kanton Zürich
- Neubau Binz 111, Zürich der Stiftung Abendrot
- Neubau Geistlich-Areal B. 2.1, Schlieren für Helvetia

10. Lehre / Forschung



- Entwicklung von Produkten und Prozessen im Rahmen von Forschungsaufträgen
- Vermittlung von Forschung und Innovation in der Praxis
- Einbindung nachhaltiger Themen in die Lehre
- Vermittlung bauphysikalischer und energetischer Kontexte in die Ausbildung

Referenzen

- Leitung CAS Strategische Bauernutzung, HSLU
- Nachhaltigkeitsstrategien für CAS Life Cycle Management, ZHAW
- Bauphysik / Nachhaltigkeit Bachelor 5. Sem. Architektur, HSLU
- Wahlfach Materialökologie, Bachelor Architektur, Uni LI
- KTI Interface Fassadenraum, HSLU, Umsetzungspartner beratend

11. Kommissionen



- Mitwirken in Normkommissionen für Nachhaltigkeit
- Sachbearbeitung für Normrevisionen
- Vertretung Kommissionen in anderen Gassen
- Kommunikation der Normen nach aussen

Referenzen

- SIA 112/1 Nachhaltiges Bauen - Hochbau
- SIA Spiegelkommission CEN/TC 350
- SIA Kommission Nachhaltigkeit und Umwelt KNU
- NNBS Adhocc-Gruppe Wettbewerbsvorprüfungen

12. Publikationen



- Publikationen zum Themenkomplex Nachhaltigkeit
- Entwicklung eigener Publikationen
- Ergänzung von Publikationen mit Fachbeiträgen
- Kommunikation der Publikationen (Referate)

Referenzen

- Werk Bauen + Wohnen 11/2014: Integrales Denken - Wo lässt sich Nachhaltigkeit studieren?
- UM_BAU 29, ÖGFA Wien, Nachhaltige Lösungsansätze für die Gebäudeerneuerung
- Contracting im Hochbau, interact-Verlag Luzern